

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten,

wie Sie der Medienberichterstattung sicherlich bereits entnommen haben, weigern sich die gesetzlichen Krankenkassen, den niedergelassenen Ärzten die Kostensteigerungen der letzten Jahre zu ersetzen. Dieses Verhalten führt unmittelbar in eine Verschlechterung Ihrer medizinischen Versorgung. Weniger medizinisches Fachpersonal in den Praxen und eine schlechtere Ausstattung mit medizinischen Geräten sind die drohenden Folgen.

Daher wehren wir Ärzte im Schulterschluss der bundesdeutschen Ärzteverbände gegen die drohende Verschlechterung Ihrer medizinischen Versorgung. Mit verschiedenen Maßnahmen wollen wir Ärzte die Krankenkassen bewegen, den Ausgleich für die Kostensteigerungen der vergangenen drei Jahre zu übernehmen. Anständige Preise für unsere ärztlichen Leistungen sind die Voraussetzung für eine gute Versorgung.

Daher bitten wir Sie um Verständnis für möglicherweise in naher Zukunft notwendig werdenden Maßnahmen, die mit längeren Wartezeiten und kurzfristigen Praxisschließungen einhergehen. Wir wenden uns mit unserem Protest nicht gegen Sie als Patient, sondern gegen „Spar-Kassen“, die ohne Rücksicht auf die Folgen dem wachsenden medizinischen Bedarf mit einer neuen „Kostendeckelung“ begegnen wollen.

Die Verantwortung liegt jetzt bei den Krankenkassen. Ein Bruchteil des bei ihnen angehäuften Überschusses von 20 Milliarden Euro würde ausreichen, den aktuellen Konflikt zu lösen.

Wir bitten um Ihr Verständnis und Ihre Solidarität.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Praxisteam